

Freundschaft

I: So. Ich sitze jetzt hier mit Elisa. Hallo Elisa.

E: Hallo!

I: Und Martin.

M: Hallo Conny!

I: Und wir wollen uns über Freundschaft unterhalten. Aber zuerst einmal hören wir uns ein Gespräch an, dass von Freundschaft handelt.

I: Wir haben hier heute zu Besuch ein Kind namens

L: Luise.

I: Luise, wie alt bist du?

L: Neun.

I: Und du kommst aus?

L: Berlin.

I: So, wie lange lebst du schon in Berlin?

L: Ein Jahr ungefähr.

I: Wo hast du denn vorher gewohnt?

L: In Leipzig.

I: Hmm. Und in Berlin gefällt's dir?

L: Ja, also ich mag meine Klasse nicht so, also da mochte ich die in Leipzig ein bisschen mehr.

I: Was fandest du denn besser an deiner Schulklasse in Leipzig?

L: Irgendwie, da waren wir alle so gut befreundet und haben irgendwie so viel miteinander gespielt und so und konnten uns irgendwie ganz oft verabreden und so, aber in der neuen Klasse, da ist es irgendwie so, da ist mal der der Freund, dann bin ich von der die Freundin und dann wieder von der und das nervt, wenn du gar nicht mehr weißt, wer ist denn jetzt eigentlich dein Freund, mit wem streitest du dich oder...

I: Ja, das ist schwierig. Kann ich verstehen. Ja, also das war Luise und wie gesagt, neun Jahre alt. Elisa, du bist etwas älter als Luise.

E: Ja, ich bin 16 jetzt.

I: Genau, und du bist Austauschschülerin in Norwegen.

E: Ja.

I: Was hast du denn jetzt für Erfahrungen gemacht in den letzten Monaten was Freundschaft betrifft.

E: Also ich hab' vorher in Deutschland gehört, dass es ziemlich schwierig sein soll, hier in Norwegen Freunde zu finden.

I: Und, stimmt das?

E: Nein, das finde ich nicht. Also, ich glaube, es ist auch ein bisschen abhängig von unterschiedlichen Schulen und ich bin jetzt auf einer Schule, wo viele unterschiedliche Menschen sind und ich fand, dass es nicht so schwierig war, Freunde zu finden und dass auch alle ziemlich offen sind.

I: Hast du konkret was erlebt am Anfang, als du neu in die Klasse gekommen bist, was es dir leicht gemacht hat?

E: Also wir hatten direkt am zweiten Tag in der Schule hatten wir mehr so einen Kennenlern-Tag mit Spielen und so und ich konnte natürlich nicht so viel mitmachen, aber trotzdem hat man halt angefangen sich mit den Leuten zu unterhalten und das war eigentlich eine ziemlich gute Idee.

I: Warum konntest du denn da noch nicht so gut mitmachen?

E: Also, weil ich halt noch nicht so gut norwegisch sprechen konnte.

I: Und dein norwegisch ist jetzt besser geworden?

E: Ja, also jetzt rede ich auch mit meinen Freundinnen nur noch norwegisch und das ist vielleicht auch wichtig, dass man die Sprache lernt. Wenn man jetzt ein Austauschschüler ist, dann ist es wichtig, die Sprache zu lernen, weil ich glaube, niemand hat wirklich Lust, die ganze Zeit mit dir auf Englisch zu reden.

I: Ja, das ist verständlich. Was machst du denn jetzt so mit deinen Freundinnen, die du in Norwegen kennengelernt hast?

E: Also wir gehen zusammen ins Kino oder gehen zusammen shoppen.

I: Martin, nun zu dir. Was sind denn deine Erfahrungen mit Freundschaft, als du noch in der Schule warst?

M: Ich hab' die Erfahrung gemacht, dass es über die Jahre schwer gewesen ist, viele Freundschaften zu behalten einfach dadurch, dass ich sehr oft den Ort gewechselt habe. Also ich habe in Deutschland einen Teil meiner Schulzeit verbracht, einen Teil auch in den USA und dann habe ich in Deutschland als auch in Norwegen studiert und hab' immer wieder Freunde getroffen, immer wieder auch Freunde verloren, einfach dadurch, dass ich weggezogen bin oder dass sie weggezogen sind. Aber die meisten dieser Freundschaften sind heute nicht mehr da.

I: Ja.

M: Sind vorbei.

I: Elisa, wie wirst du das machen, nachdem du dann wieder nach Deutschland gegangen sein wirst?

E: Das weiß ich nicht, aber ich glaub' ich werde versuchen, auch später mehrmals noch nach Norwegen zu kommen, auch um meine Gastfamilie hier zu besuchen und um halt die Freundschaften zu behalten und... aber ich habe auch schon ein bisschen Erfahrungen damit gehabt, weil eine sehr, sehr gute Freundin von mir ist auch weggezogen und ja, das ist ungefähr vier Stunden von wo ich wohne in Deutschland und da ist

es auch ziemlich schwierig Kontakt zu halten, aber jedes Mal, wenn wir uns halt wieder treffen, dann merke ich immer wieder, dass sie wirklich eine sehr, sehr gute Freundin ist und dann ist es egal, dass wir uns ein Jahr lang nicht gesehen haben oder so.

I: Ja, das hat mir Luise übrigens auch erzählt. Die besucht ihre Freundinnen in Leipzig manchmal zum Geburtstag.